

Sie öffnet die Augen und lernt küssen...



Phot. Federmeyer

Wie man das japanische Frauengesicht
seit Jahrhunderten kannte:

Hochgetuschte Augenbrauen, kleingeschminkter Mund und der
Blick, der nichts fragt und nichts fordert

Ungeahnte
Wirkungen des
internationalen Films
auf die
japanische Frau

Eine Ergänzung unseres in Heft 12
des „Uhu“ erschienenen Aufsatzes
„Japans weiße Gefahr“.

Von
Komakizzi Nohara, Tokio

Wandlungen eines Volks-
charakters, zu denen einmal
Jahrhunderte gehörten, voll-
ziehen sich im Zeitalter des
Films von heute auf mor-
gen. Zu unserem in Heft 12
veröffentlichten Aufsatz
„Japans weiße Gefahr“ bie-
ten die hier veröffentlichten
Photographien eine inter-
essante Ergänzung: gestern
noch Geisha — heute Girl.
Die japanische Frau findet
ihr Ideal im Film: ihr Gang
wird europäisch, ihre An-
mut amerikanisch, ihre Haar-
tradit französisch, und selbst
ihr Kimono wandelt sich
zum Sportdress der Motor-
radlerin.